

EINLADUNG ZUM WEIHNACHTSKONVENT
am Montag, 9. Dezember 2024
Dr.-Karl-Schallerhaus der Raiffeisenlandesbank OÖ
Europaplatz 1a

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Förderer, Freunde und New Friends des Lentos Kunstmuseum!

Wir laden Sie heuer wieder zum traditionellen Weihnachtskonvent im Dr.-Karl-Schallerhaus der Raiffeisenlandesbank OÖ ein.

18.00 **Aperitif**

18.30 **Begrüßung**

durch die Präsidentin des Vereins Lentos Freunde Mag.^a Michaela Keplinger-Mitterlehner und Lentos Direktorin Mag.^a Hemma Schmutz

19.00 **Buffet**

Sie sind Gast der Raiffeisenlandesbank OÖ

Ab 18.00 Uhr haben Sie die Möglichkeit, einige ausgewählte Kunstwerke inklusive der beiden Lentos-Editionen von **Josef Bauer** und **Inge Dick** zu erwerben und damit sich selbst oder guten Freunden ein wunderschönes Weihnachtsgeschenk zu bereiten.

Bitte melden Sie sich bis **2.12.2024** für die Teilnahme an dem Festabend an:
telefonisch unter 0732 7070 3601 oder per E-Mail an claudia.kern@lentos.at.

Wir freuen uns auf Sie!

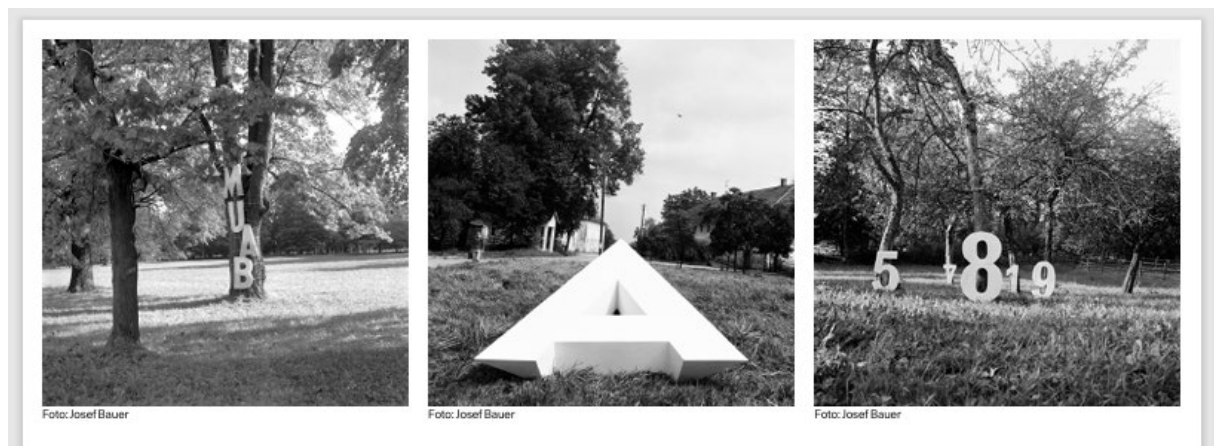
Mag.^a Michaela Keplinger-Mitterlehner
(Präsidentin)

Mag.^a Hemma Schmutz
(Direktorin)

Die beiden Editionen wurden von der Künstlerin / dem Künstler zusammen mit Dr. Dieter Anderle exklusiv für Vereinsmitglieder in kleiner Auflage zu einem Spezialpreis aufgelegt.

Josef Bauer Edition zum Preis von € 1.900,-

Die Mappen mit den drei Blättern Im Obstgarten, 1970, A in der Landschaft, um 1970, und Steirischer Herbst, Schloss Eggenberg, 1970, sind vom Künstler signiert.



Die Blätter haben eine Größe von 71 x 50,0 cm Passepartoutmaß, Fotomaß 29 x 29 cm, und sind in der Auflage von 20 + 2 erschienen.

Josef Bauer wurde 1934 in Wels geboren und studierte von 1956 bis 1964 an der Linzer Kunstschule Malerei bei Herbert Dimmel. Beim Zeitunglesen stellte er damals fest, dass Bild und Text die Wirklichkeit unterschiedlich repräsentieren. Diese bemerkenswerte Inkongruenz sollte ein besonders wichtiger Topos in Bauers Kunst werden. Der traditionellen Malerei als Medium der Darstellung konnte er unter dieser Voraussetzung nur mehr wenig abgewinnen. Er wandte sich der Objektkunst zu und experimentierte bereits damals mit Polyester, Fiberglas und Styropor. Schritt für Schritt näherte er sich im Laufe seines künstlerischen Schaffens der konkreten Kunst und der Konzeptkunst an.

Bereits in den 1960er-Jahren lud Bauer sein Publikum dazu ein, mit den amorphen Gebilden, die im Zusammenhang mit seiner „taktile Poesie“ entstanden, zu hantieren. Den Buchstaben A schuf er als Körper zum Begreifen, Tragen und Hinstellen oder positionierte ihn in der Ausstellungssituation in einer Raumecke.

Bauer ging mit seinen Buchstaben und Ziffern auch in die Natur hinaus: Buchstabenreihen wurden im Freien ausgelegt, Furchen nummeriert und Textfolien als Open-Air-Texte aufgespannt.

Nach zahlreichen nationalen und internationalen Ausstellungen erfolgte 1995 die Verleihung des Kulturpreises des Landes Oberösterreich für bildende Kunst.

Zuletzt wurden in den Jahren 2019 und 2020 Einzelausstellungen im Belvedere 21 und LENTOS Kunstmuseum gezeigt.

Inge Dick Edition zum Preis von € 3.200,-

Die fünf nummerierten und signierten Mappen sind mit vier unterschiedlichen Motiv-Varianten erschienen, die Gesamtauflage beträgt somit nur 20 Stück.

Blatt a



Blatt b



Blatt c



Blatt d



Die vier Arbeiten stammen aus der Serie 2013/42 – 2021/5a,b,c,d mit dem Titel *sommer licht weiss* und sind jeweils 70x50 cm groß.

Blatt a) 1. Abend 30.6.2013, 20:25:30 – 20:50:21 Uhr, Ciclee-Druck auf Hahnemühle, Photoluster 260 gr. Aluminium, Acrylglas

Blatt b) 2. Abend 1.7.2013, 20:41:26 – 21:00:11 Uhr, Ciclee-Druck auf Hahnemühle, Photoluster 260 gr. Aluminium, Acrylglas

Blatt c) 2. Morgen 2.7.2013, 05:05:37 – 06:01:08 Uhr, Ciclee-Druck auf Hahnemühle, Photoluster 260 gr. Aluminium, Acrylglas

Blatt d) 3. Abend 2.7.2013, 20:42:44 – 21:04:32 Uhr, Ciclee-Druck auf Hahnemühle, Photoluster 260 gr. Aluminium, Acrylglas

Den Begleittext zur Edition hat Dr.ⁱⁿ Gerda Ridler, Künstlerische Direktorin der Landesgalerie Niederösterreich, Krems, verfasst.

Für dieses Projekt hat die Künstlerin in ihrem Atelier eine weiße Fläche vier Tage lang gefilmt. Mit einer leichten Unschärfe zeichnete die Kamera von jeweils kurz vor Sonnenaufgang bis kurz nach Sonnenuntergang die Veränderungen der Lichtintensität und den Wandel der Lichtfarbe auf der weißen Atelierwand auf, die ausschließlich durch den Rhythmus der Tageszeiten und den Einfluss der Natur bestimmt wurde.

Exklusiv für die Mitglieder des Fördervereins aufgelegt, beträgt der Preis einer signierten und nummerierten Ausgabe € 3.200,-.